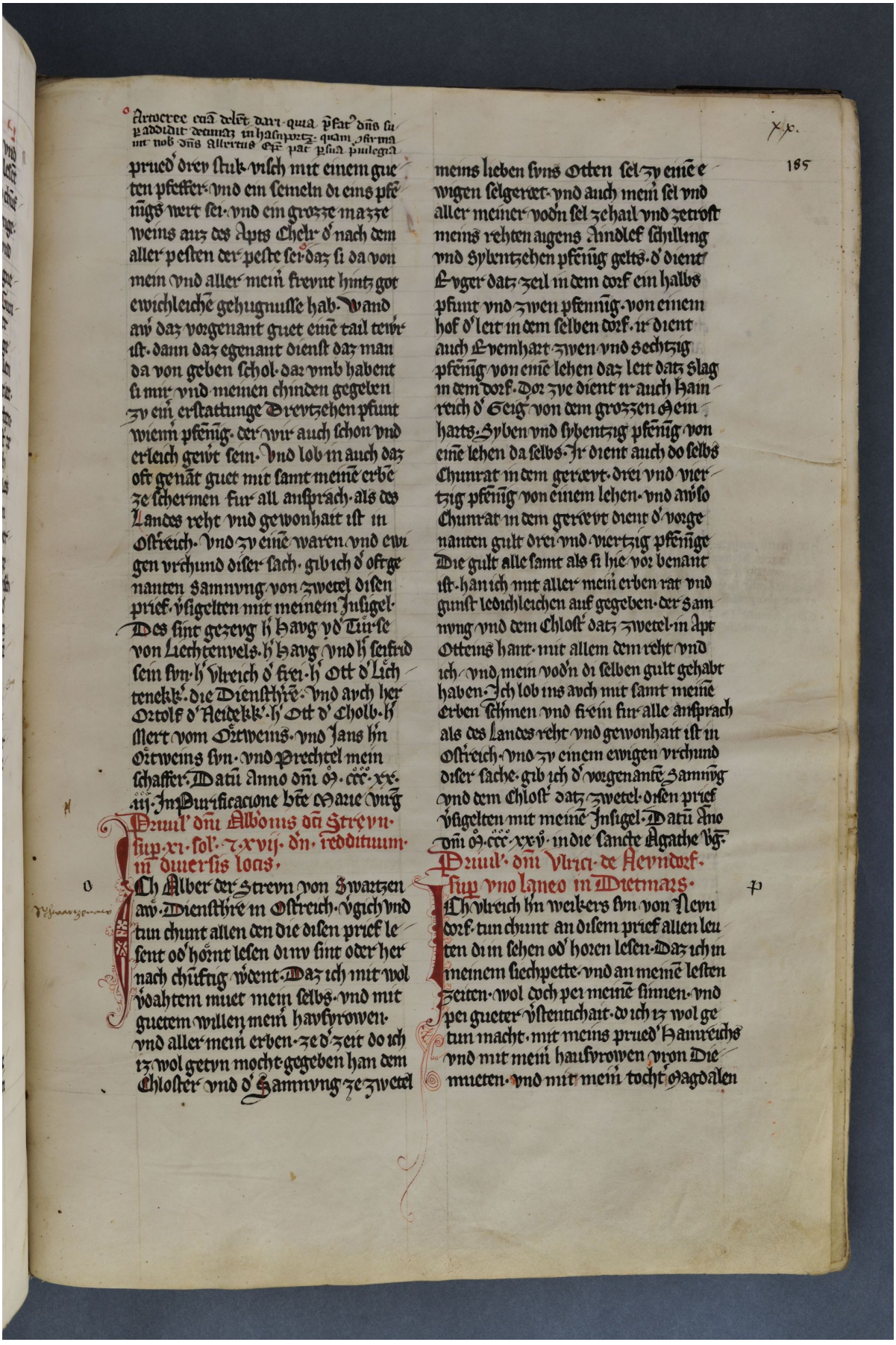
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift



Arrectee cui debet dari quia pfat dñs Ru paddidit dramas in haßpurtz quam firma nit nob dñs Albertus dux pat pfid pulegra

prued' drey stukch vlech mit einem gue ten pfeffer vnd ein semeln di eins pfe nigs wert sei vnd ein grozze mazze weins auz des Apts Chelr d' nach dem aller pesten der peste sei daz si da von mein vnd aller mein frevnt hmtz got ewichleiche gehugnusse hab Wand aw daz vorgenant guet eine tail tewr ist dann daz egenant dienst daz man da von geben schol daz vmb habent si mir vnd meinen chinden gegeben zv ein erstattunge Drevtzehen pfunt wienn pfenig der vnr auch schon vnd erleich gewt sein Vnd lob in auch daz oft genat guet mit samt meine erbe ze schermen fur all ansprach als des Landes reht vnd gewonhaft ist in Ostreich Vnd zv eine waren vnd ewi gen vrchund diser sach gib ich d' oft ge nanten samnvng von Zwetel disen prief vsigelten mit meinem Insigel Des sint gezevg h' Hayg yd' Tur se von Liechtenvels h' Hayg vnd h' Seifrid sein svn h' Vlreich d' frei h' Ott d' Lich tenekk' die Dienstherr Vnd aych her Ortolf d' Heidekk' h' Ott d' Cholb h' Ilert vom Ortweins Ortweins vnd Jans hn Ortweins svn vnd Prechtel mein schaffer Datu Anno dñi o. cc. xx. iij In Purificacione bte ma ue vng

Vrkunt' dñi Albonis dñ Streyn. sup. xi. sol. t. xvij. dn. redditum. in duersis locis.

Ich Alber der Streyn von Swartzen aw Dienstherr in Ostreich vgich vnd tun chunt allen den die disen prief le sent od' hornt lesen di nv sint oder her nach chunftig went Daz ich mit wol voahtem muet mein selbs vnd mit guetem willen mein havsvrowen vnd aller mein erben ze d' zeit do ich iz wol getvn mocht gegeben han dem Chloster vnd d' Samnvng ze zwetel meins lieben svns Otten sel zv eine e wigen selgeret vnd auch mein sel vnd aller meiner vod'n sel ze hail vnd zetrost meins rehten augens Andlef schilling vnd sybentzehen pfenig gelts d' dient Eyger datz zeil in dem dorf ein halbs pfunt vnd zwen pfennig von einem hof d' leit in dem selben dorf ir dient auch Evmhart zwen vnd sechtzig pfenig von eine lehen daz leit datz slag in dem dorf Dor zv dient ir auch Ham reich d' Geig von dem grozzen Gein harts Sybn vnd sybentzig pfenig von eine lehen da selbs Ir dient auch do selbs Chunrat in dem gerevt drei vnd vier tzig pfenig von einem lehen vnd awslo Chunrat in dem gerevt dient d' vorge nanten gult drei vnd viertzig pfenige Die gult alle samt als si hie vor benant ist han ich mit aller mein erben rat vnd gunst ledichleichen auf gegeben der sam nvng vnd dem Chlost datz Zwetel in Apt Ottens hant mit allem dem reht vnd ich vnd mein vod'n di selben gult gehabt haben Ich lob ins avch mit samt meine erben schirmen vnd fretin fur alle ansprach als des Landes reht vnd gewonhaft ist in Ostreich vnd zv einem ewigen vrchund diser sache gib ich d' vorgenante samnvng vnd dem Chlost datz Zwetel disen prief vsigelten mit meine Insigel Datu Ano dñi o. cc. xx. v in die sancte Agathe vg.

Vrkunt' dñi Vlrici de Heyndorf sup vno laneo in Mietmanz.

Ich vlreich hn welkers svn von Neyn dorf tun chunt an disem prief allen leu ten di in sehen od' horen lesen Daz ich in meinem liechpette vnd an meine lesten zeiten wol doch pei meine sinnen vnd pei gueter vstentchaft do ich iz wol ge tun macht mit meins prued' Hainreichs vnd mit mein hausvrowen vron Die mueten vnd mit mein tocht Magdalen